

Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **6 (1898)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Auszug aus den Verhandlungen des Centralkomitees vom 25. Januar 1898.

1. Das Centralkomitee ist vollzählig anwesend. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. Übergehend zur Verifikation der Jahresberichte spricht der Präsident das Bedauern über den noch unkompletten Eingang der Jahresberichte aus. Die eine der beiden Sektionen, welche sich diese Verspätung zu schulden kommen ließ, hat uns auf unsere telegraphische Anfrage geantwortet, daß ihr Sektionsbericht morgen folgen werde, welcher dann noch rechtzeitig mit demjenigen der anderen Sektion dem Herrn Oberfeldarzt unterbreitet werden konnte.

Mit Vergnügen machen wir die Konstatierung, daß die Jahresberichte in Hinsicht auf Kassa und Mitgliederbestand mit wenig Ausnahmen korrekt ausgefüllt worden sind und daß die Erläuterungen über Kassabilanz, welche wir in einem Cirkulare an die Sektionen machten, verschiedenen Vorständen Orientierung verschaffte.

3. Der Präsident macht in kurzen Worten Mitteilung über die gepflogenen Verhandlungen der ersten Sitzung des am 24. Januar in Olten zusammengetretenen Aufsichtsrates. Er stellt den Antrag, die dem Centralsekretär zu überbindenden Arbeiten zu beraten, um nachher dem Aufsichtsrate zur Aufnahme in das Pflichtenheft unterbreitet werden zu können. Es sind dies folgende Aufgaben, die wir der neuen Amtsstelle auferlegen wollen:

- a. Enquête über diejenigen größeren Ortschaften, wo noch Militär-sanitätsvereine gegründet werden könnten (Propaganda);
- b. Bervielfältigung und Versendung aller vom Centralkomitee erlassenen oder zu erlassenden Cirkulare;
- c. Abfassung von Eingaben an Behörden, Vereine etc., sofern solche vom Centralkomitee nicht selbst besorgt werden;
- d. Einsendung der Jahresberichtslisten, Sammlung der Berichte und Ausarbeitung derselben zu einem Ganzen; kann vom jeweiligen Centralkomitee dem Centralsekretär überbunden werden;
- e. Der Centralsekretär hat die Jahresberichte aller drei in Betracht fallenden Verbände zu einem Gesamtbericht zusammenzufassen, falls diese drei Organisationen einen solchen als wünschenswert erachten.

4. Betreffs Festsetzung der Delegiertenversammlung soll, dem Wunsche der Sektion Basel Rechnung tragend, dieselbe auf **14. und 15. Mai** festgesetzt werden.

5. Die Entschädigung für unsere in den Aufsichtsrat zu entsendenden Mitglieder wird auf 5 Fr. Taggeld nebst Fahrspesen festgesetzt.

6. Näheres über die Fusionsangelegenheit mit dem Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz wird in einer späteren Nummer bekannt gegeben werden.

Im Namen des Centralkomitees des Schweiz. Mil.-San.-Vereins:

Der Präsident: **A. Scheurmann.**

Der Sekretär: **A. Rüegg.**

An der am 30. Januar stattgehabten Generalversammlung wurde der Vorstand des Militär-sanitätsvereins Zürich wie folgt bestellt:

Karl Tuggener, Wärter, Präsident; Jean Altherr, Feldweibel, Vizepresident; Karl Leuthard, Wärter, Aktuar; Gustav Weber, Wärter, Quästor; Gustav Schmid, Träger, Materialverwalter; Paul Lanter, Träger, Bibliothekar; Gottf. Vollenweider, Landst., Beisitzer.

Schweizerischer Samariterbund.

Kreis Schreiben des Centralvorstandes an die Sektionsvorstände.

Zu Nr. 18 vom 15. September 1897 des Vereinsorgans haben wir Ihnen die Mitteilung der Subventionierung von Krankenpflegekursen und Feldübungen, die im Berichtsjahre 1897/98 abgehalten wurden, gemacht. Sektionen, die Anspruch auf einen Beitrag erheben, haben ihre Berichte bis spätestens Ende März l. J. einzusenden. Nachträglich eingehende

Berichte können nicht mehr berücksichtigt werden, da im Laufe des Monats April die Jahresrechnung abgeschlossen werden muß. Mit Samaritergruß!

Der Centralvorstand.

Kurschronik.

Die Samaritersektion des Militär-sanitätsvereins **Zürich** hat am 21. Januar einen Samariterkurs eröffnet, welcher am 7. Mai zum Abschluß gelangen soll. Das Unterrichtsprogramm ist außerordentlich reichhaltig. Ein Teil des praktischen Unterrichts wird für Damen und Herren getrennt erteilt. Als Kursleiter wirken die Herren Dr. v. Schulthess und Dr. Krüker und Herr Sanitätsfeldweibel J. Altherr.

In **Brienz** (Bern) wird demnächst unter der Leitung des Herrn Dr. Sulser ein Doppel-Kurs eröffnet, für welchen 22 Frauen und 28 Männer angemeldet sind. Dieser Kurs ist außer von Herrn Dr. Sulser besonders von den Herren Großrat Krüker und J.-S.-Vorstand Rubin patronisiert.

Als erster Kurs im Kanton **Schaffhausen** — die Stadt abgerechnet — wurde am 2. Februar in **Thayngen** mit 54 Teilnehmern ein Samariterkurs eröffnet. Kursleiter: Dr. Ernst Sommer (früher in Winterthur).

Bericht über die Schlußprüfung des Samariterkurses der Sektion **Zürich-Unterstraf** am 30. Januar 1898. Beginn des Kurses 19. Oktober 1897.

Die 2 $\frac{1}{2}$ Stunden dauernde Prüfung nahm einen im ganzen recht befriedigenden Verlauf. Die Leistungen im theoretischen Teile sind als gut zu bezeichnen. Der Kursleiter, Herr Dr. Hans Näf, verstand es in seiner bewährten vortrefflichen Weise durch ruhige, klare, einfache und bestimmte Fragestellung das anfänglich herrschende Examenfieber der Kursteilnehmer zu verschuchen und dabei namentlich die praktische Seite der Samariterlehre hervorzuheben. Auch dem Hilfslehrer für den praktischen Teil, Herrn Alfred Bollinger, Wärter, ist seine Aufgabe, die Neulinge in die Praxis der ersten Hilfeleistung einzuführen, soweit es die technische Ausführung anbelangt, gut gelungen; doch fehlte es noch, wie dies von einem Erstlingskurse wohl auch nicht anders erwartet werden kann, an der nötigen Sicherheit und am zielbewußten Handeln, an der richtigen praktischen Verwertung des Gelernten. Der Transport und die Blutstillung hätten, als zwei wichtige Gebiete für den Samariter, etwas weniger stiefmütterlich behandelt werden dürfen, was wohl zum Teil dem etwas beschränkten Raum zugeschrieben werden muß. Trotzdem hatte man den wohlthuenden Eindruck, daß die 20 Kursteilnehmer ihre Aufgabe richtig erfaßt und mit Lust und Liebe sich der Samaritersache widmen. Davon sind 17 aus freien Stücken dem Verein als Aktivmitglieder beigetreten. Möge dieser Zuwachs die Prosperität des Vereins heben und stärken!

Der Experte des Centralvorstandes des S. S.-V.: **Krüker-Wegmann**.

Schaugnan (Bern), Schlußprüfung des Samariterkurses. Dieser von Herrn Dr. Studer in Escholzmatt geleitete Samariterkurs wurde anfänglich von 20 Damen und 10 Herren besucht. Als Hilfslehrer funktionierte Herr Baumgartner in Trubschachen. Die Schlußprüfung, welche am 28. November 1897 stattfand, wurde vom Vertreter des Centralvorstandes, Herrn Dr. Schärer, abgenommen. Die 21 Teilnehmer (17 Damen und 4 Herren), die sich derselben unterzogen hatten, bestanden laut Bericht mit geringen Ausnahmen die Prüfung ganz gut. Diese bestand an Hand der bekannten Diagnostiktafelchen in praktischem Durcharbeiten, Verbinden etc., sowie Erklären des gegebenen Falles. Den mit vielem Verständnis gegebenen Antworten gemäß schien der Lehrstoff gut durchgearbeitet zu sein, weshalb an alle Geprüften der Samariterausweis erteilt wurde. Herr Dr. Schärer verdankte den H. H. Kurs- und Übungsleitern ihre Bemühungen und forderte die Kursteilnehmer zur Weiterarbeit, resp. zum Beitritt in den bestehenden Samariterverein auf, wobei er nicht ermangelte, vor Kurpfuscherei und vielgeschäftiger Wichtigthuerei zu warnen. 18 Teilnehmer ließen sich sofort in den Verein aufnehmen.

Schweiz. Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst.

Sitzung des Aufsichtsrates am 24. Januar, nachm. 1 Uhr, im Bahnhof Olten.

Traktanden: 1. Konstituierung. 2. Organisations-Reglement des Centralsekretariates. 3. Ausschreibung der Stelle eines Centralsekretärs.